

Salmonellen Ausbruch Klinikum Dortmund gGmbH Pfungsten 2007

Dr. Annette Düsterhaus
Georg Bühmann



Einführung

- Ein Seuchenausbruch im Großklinikum ist eine Riesenaufgabe für ein Gesundheitsamt. Wie stemmt man so eine Aufgabe?
- Beispiel Salmonellen in DO



Hauptthemen

- Eckdaten des Ausbruches
- Krisenorganisation
- Lob
- Kritik
- Forderungen



Ausgangssituation

- Klinikum der Maximalversorgung
- > 1700 Betten
- Küche in Umbruchsituation
- und Wochenende - Pfingsten

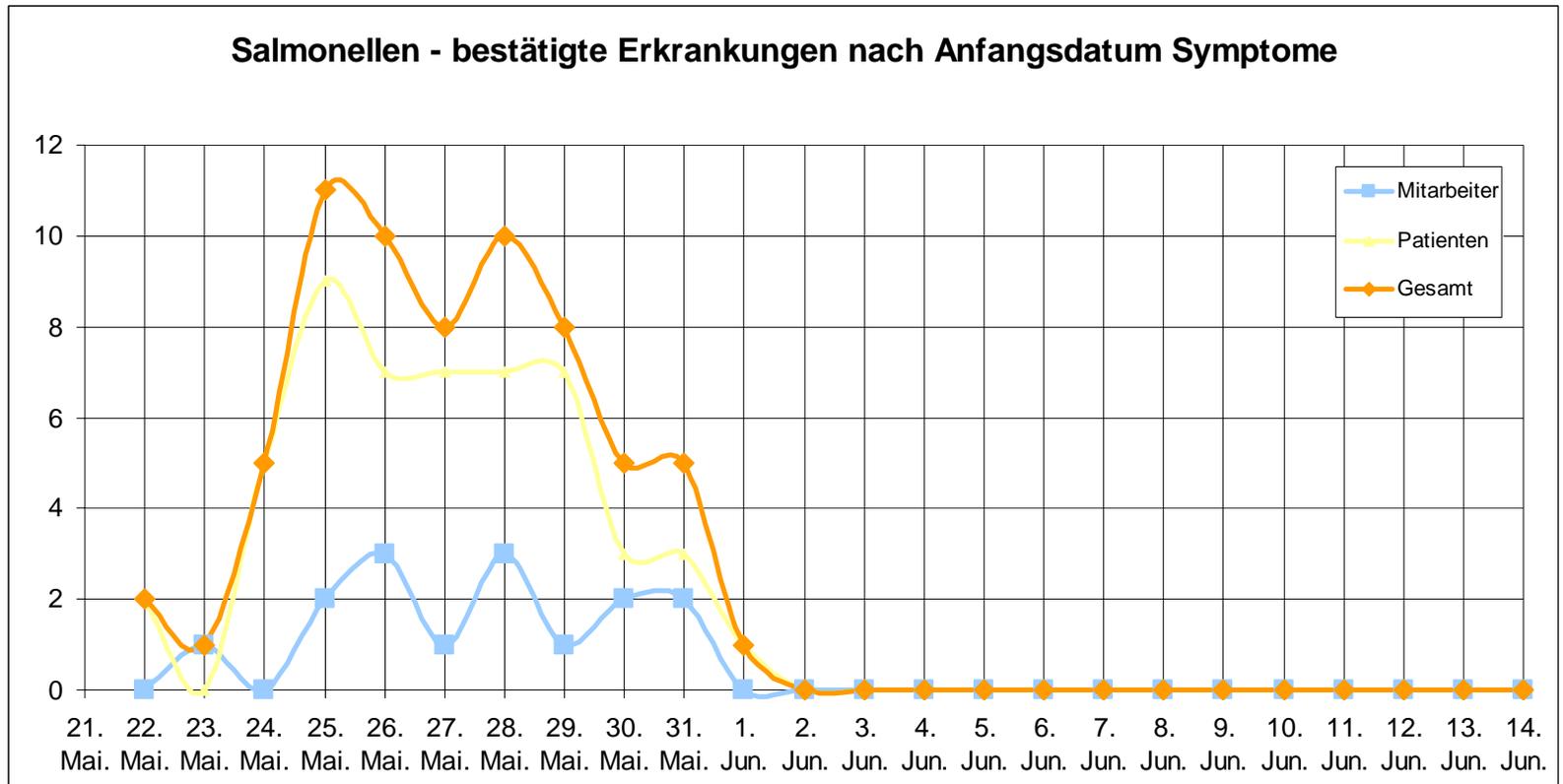


Eckdaten des Ausbruches

- Salmollenverteilung über die Küche
- 197 Kranke mit Durchfall, davon 83 mit Erregernachweis, keine Cluster
- 32 Mitarbeiter mit Erregernachweis, davon 14 aus Küche
- Ein nicht stattgefundenener Todesfall
- 2 Erkrankungswellen
- Eine kontaminierte Süßspeise



Ausbruchs Kalender



Beurteilung

- Es kann mit großer Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass ein unsachgemäßes Handling (in der Reinigung und/oder in der persönlichen Hygiene) im Zusammenhang mit dem Quark/Joghurtherstellungsverfahren eine wesentliche Ursache für den Salmonellenausbruch war.
- Es muss allerdings im Einzelfall zusätzliche Kontaminationen bzw. Schmierinfektionen gegeben haben.



Krisenorganisation

- Täglich Sitzungen eines gemeinsamen Krisenstabs
- Vorbesprechungen Verwaltung, Klinikum
- Schaffung von Rollenklarheit
- Standardtagesordnung
(Lagebeschreibung, Analyse, Maßnahmen)
- Einschaltung des LÖGD



Lob: gut gelaufen ist

- Offenheit des Klinikums
- Offensive Pressearbeit des Klinikums
- Kooperatives Klima Amt /
Klinikleitung
- Alarmierung im Gesundheitsamt
- Verwaltungs –internes Management



Zu verbessern ist:

- Identifizierung einer "Großschadenslage"
- Anordnung von Maßnahmen-
Rückkopplung
- Personalbereitstellung
- Mißverständnisse
(„erkrankt, verdächtig, bestätigt“)
- Individuelle Speisepläne per EDV



Forderungen

- Kliniken brauchen Sensibilisierung und Planung für einen Ausbruch
- Kliniken brauchen ein einheitliches Krisenmanagement für alle Lagen

Übungen!



Forderungen

- Umbruchsituationen im Augenmerk haben!
- Kliniken brauchen eine Planung für Personalschulung (bildungsfernes Klientel)
- Kliniken brauchen Eigenkontrolle der Hygiene in den Arbeitsprozessen der Küche



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Annette Düsterhaus
Gesundheitsamt Dortmund
Tel. 0231 /50- 225309
duesterhaus@stadtdo.de

